

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Landwirtschaftlicher Hauskalender

# Landwirtschaftlicher Hauskalender.

## Januar.

Man reinigt Obstbäume und Aeben von dürren Aesten, Naupen und Mos, gräbt sie auf und düngt sie; düngt Aeder und Wiesen. Der Landbau ruht, um so emfiger regt es sich in den Ställen. Sorge durch leicht verdauliches, nährendes Futter für tragende und säugende Kühe, noch mehr für die Kälber. — Vergiß nicht, die Ställe zeitweise zu lüften, so sehr auch Warmhalten noth thut. Letzteres verlangt auch das Federvieh.

## Februar.

Man fängt mit Besetzen der Bäume und Beredeln durch Kopulieren an; reinigt die Bienenstöcke. Im Garten säe Kresse, Kohl, Salat, Frühherbsen, gelbe Rüben, Sellerie, Zwiebeln, Wirsing, Kohlrabi. In Mistbeete Blumenkohl, Bohnen und Erbsen. — Die Lämmer und Füllen pflege besonders; halte die Ferkel warm. Fahre fleißig Mistjauche auf die Getreideselder und halte auf den Wiesen die Abzüge rein. Bei trockenem Wetter lann man am Ende des Monats Neben schneiden. Laß den Wein ab.

## März.

Man beendet das Besetzen der Obstbäume und fängt mit dem Okulieren aufs treibende Auge an, hackt die Erde an den noch nicht blühenden Bäumen auf. Man legt Keime von Meerrettig ein, säet Petersilie, Senf, Spinat, Bohnenkraut, Kohl, Blumenkohl, gelbe und rote Rüben, Kohlrabi, Endivien, Sellerie, Frühherbsen, setzt Schnittlauch und in kalte Treibbeete zum Ansetzen: Kopfsalat, Bohnen, Gurken und Blumenkohl. Im Mitte März beginnt der landwirtschaftliche Frühling; fahre Mist, egge bei trockener Witterung die rauen Furchen ab und pflüge zur rechten Zeit. Schneide Neben, verjünge die Stöcke durch Berlegen. Fülle alten Wein auf.

## April.

In Feld und Garten giebt es jetzt am meisten zu thun. Die Haferfaat wird beendet, das Feld für die Sommerfaat, Kartoffeln &c., wird gepflügt, Klee samen im Wintergetreide gesät. Im Garten hole nach, was im vorigen Monat nicht geschehen ist, versee starke Krautz, Salat- und Kohlrabipflanzen. Säe Klee unter Hafer und Gerste; Ende des Monats säe Hanf. In diesem Monat ist die beste Zeit, Neben zu verlegen, die Nebpfähle zu stecken.

## Mai.

In diesem Monat ist in Feld und Garten viel zu thun. Man säe alle Arten Blätterkohl, lege Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Gurken, Kürbisse, Rettige, Blumenkohl, Rosenkohl, Wirsing, Radies, Weißkraut &c. an schattige Orte. Gleich mit Anfang des Monats gehe an den Kartoffelbau. Im Weinberg wird bei trockener Witterung fleißig gehackt, so tief der Karst geht. Uebergehe jetzt Speicher und Scheunen und bereite alles zur Aufnahme der Ernte vor!

## Juni.

Man setzt die Bohnen, welche zum Einmachen bestimmt sind, säet Winterrettig, Salat, Endivien, Spinat, Winterkohl, pflanzt Sellerie, Weißkraut, Wirsing, Tabak, und sammelt die reifen Samen. Häufle die Kartoffeln, aber möglichst bei trockenem Wetter. Sobald der rote Klee blüht und die Luzerne frische Aeste getrieben hat, mähe diesen, trockne ihn rasch, ohne viel zu wenden. Dasselbe gilt auch vom Gras. Im Weinberge wird ausgebrochen und aufgebunden, jedoch vor der Blüte.

## Juli.

In diesem Monat beginnt die Getreidernte. Nach der Ernte des Winterroggens pflüge sogleich die Stoppeln und säe die Nachfrucht, als: Weizbrüben, Widen und Grünfütter. Versee Salat, Rosen- und Winterkohl, Endivien &c., behade Sellerie, Kartoffeln, sammele grüne Bohnen für den Winter und Einmachgurken, sowie die reifen Samen einzelner Gartengewächse. Im Weinberge hade zum zweitemal und binde auf.

## August.

Es werden die Sommerfrüchte geerntet. Für die künftige Winterfaat wird fleißig gepflügt und geggt. Säe rechtzeitig Grünfütter-Roggen. Femele Hanf. Für den Winter säe Rettig, Möhren, Kresse, Blumen- und Schnittkohl, Endivie. Wenn die Trauben hell werden, schneidet man alle Schosse ab, welche über den Pfahl hinauswachsen, damit die Sonne, Tau und Nebel besser einwirken können.

## September.

Man fährt fort, Endivien zu binden, nimmt die reifen Bohnen, letzten Einmach- und Samengurken ab; Hanf wird ausgezogen, bei günstiger Witterung der Samen ausgeklopft und der Hanf auf die Rüste gebracht; desgleichen der Flach. Säe anfangs des Monats Wintertraps und Winterroggen. Die Kartoffelernte beginnt. Säe Winteroppsalat, Spinat und Kohlartern zum Ueberwintern. Bei dem Obstbrechen sei vorsichtig, daß keine Zweige und Knospen, welche die Blüten fürs nächste Jahr in sich bergen, abgebrochen oder beschädigt werden. Sieh in den Kellern nach, laß ausbessern und lüften. Sorge für Reparatur der Fässer.

## Oktober.

Die Winterfaat ist in diesem Monat größtenteils zu beendigen. Die Kartoffeln, Wurzelgewächse, Welschkorn werden eingeeinst. Versee zur Ueberwinterung Wirsing, Kohlrabi, Blattkohl, Winteroppsalat. Das Winterobst muß sorgfältig gepflückt und gelagert werden. Gele nicht zu sehr mit der Weinklese; schöne, trockene Oktobertage helfen viel nach; lese nicht, wenn die Trauben naß sind. In gutem Herbst lese die besten Trauben besonders aus. Laß die roten Trauben auf den Tresteru gähren.

## November.

Bei gutem Wetter setze das Stürzen und Umspaten fort. Bringe die Weiß- und Gelbrüben in Keller und verwahre sie gut in Gruben. Bringe Mist in den Garten und stich den Boden um; auch die Spargelbeete vergiß nicht mit Mist zu bedecken; beginne zu dreichen, den Hanf zu verarbeiten. Im Weinberge düngte die Neben und häufle die Erde um die Nebstöcke. Die Winterfütterung tritt jetzt ganz ein; je saftreicher die Winterfütterung des Melkviehs, um so besser der Milch- und Butterertrag.

## Dezember.

Mache genau einen Ueberschlag, wie du dein Heu, deine Rüben einzuteilen hast, damit du bis zum Grünfütter ausreichend; fahre fort mit Dreschen, Spinnen, Samenreinigen, Obstauslesen, Düngen. — Nun beginnt des Bauern gute Zeit, wenn nämlich die Scheune voll und das Hypothekentuch leer ist; doch läßt sich bei guter Witterung noch manche Arbeit nachholen. Hauptfache aber bleibt, die Fütterung des Viehes recht zu handhaben, Ställe warm und gesund zu halten, die Mast zu versehen.

Die vollständigen Ab-  
gellen, der Platz,  
Schlag bei Kalender.

## Januar.

- Jahrmärkte  
7. Züllingen  
21. Gröden Markt  
habe\* Weich  
22. Wimpelheim  
Faria.  
23. Wimpelheim  
24. Weibers  
25. Weibers  
26. Weibers  
27. Weibers  
28. Weibers  
29. Weibers  
30. Weibers  
31. Weibers  
32. Weibers  
33. Weibers  
34. Weibers  
35. Weibers  
36. Weibers  
37. Weibers  
38. Weibers  
39. Weibers  
40. Weibers  
41. Weibers  
42. Weibers  
43. Weibers  
44. Weibers  
45. Weibers  
46. Weibers  
47. Weibers  
48. Weibers  
49. Weibers  
50. Weibers  
51. Weibers  
52. Weibers  
53. Weibers  
54. Weibers  
55. Weibers  
56. Weibers  
57. Weibers  
58. Weibers  
59. Weibers  
60. Weibers  
61. Weibers  
62. Weibers  
63. Weibers  
64. Weibers  
65. Weibers  
66. Weibers  
67. Weibers  
68. Weibers  
69. Weibers  
70. Weibers  
71. Weibers  
72. Weibers  
73. Weibers  
74. Weibers  
75. Weibers  
76. Weibers  
77. Weibers  
78. Weibers  
79. Weibers  
80. Weibers  
81. Weibers  
82. Weibers  
83. Weibers  
84. Weibers  
85. Weibers  
86. Weibers  
87. Weibers  
88. Weibers  
89. Weibers  
90. Weibers  
91. Weibers  
92. Weibers  
93. Weibers  
94. Weibers  
95. Weibers  
96. Weibers  
97. Weibers  
98. Weibers  
99. Weibers  
100. Weibers